

Soziale Stadt Baunsberg: Baustellenbegehung und Bürgerinfo

Rund 50 Personen informierten sich über Kinder- und Familienzentrum und Ergänzungsbauten



Rund 50 Interessierte waren der Einladung gefolgt und besichtigten vergangene Woche die Baustelle des Kinder- und Familienzentrum Baunsberg und informierten sich über die möglichen Ergänzungsbauten zwischen Birkenallee, Lindenallee, Akazienallee und Dachsbergstraße. „Ich freue mich, dass nach wie vor das Interesse so groß ist“, begrüßte Erste Stadträtin Silke Engler die Gäste.

Kinder- und Familienzentrum

Im ehemaligen Saal des Kirchenzentrums soll ein Multifunktionsraum entstehen, der tagsüber als Bewegungsraum für die Kindergartenkinder sowie abends und an den Wochenenden für Veranstaltungen wie beispielsweise Bewegungs- und Fitnessangebote, Stadtteilstern, Versammlungen von Bewohnern, Aufführungen etc. dienen soll. Der Multifunktionsraum wird barrierefrei sein und so wird in Kürze ein Aufzug eingebaut, mit dem gehbehinderte Personen vom Saal im Erd- ins Obergeschoss gelangen. Auch die Gartenplanung, bei der das vorhandene Grün erhalten bleiben soll, ist Teil des Projektes. Da der Garten vorwiegend von den Kindern der angrenzenden Kita genutzt wird, wird er beispielsweise mit Schaukel, Klettergerüst und Balancierbalken ausgestattet. Auch eine Bank und ein Podest werden einen Platz finden. Das Außengelände soll im August fertiggestellt werden. Am 9. September ist die offizielle Einweihung des neuen Kinder- und Familienzentrums während eines Stadtteilsternes geplant.

Der Umbau des ökumenischen Familienzentrums am Baunsberg zum Kinder- und Familienzentrum ist eines der Projekte aus dem Programm Soziale Stadt. Im Jahr 2014 kaufte die Stadt das Gebäude und fing an, es Schritt für Schritt umzubauen. Bereits im Jahr zuvor wurden im unteren Teil des Gebäudes zwei neue Kindergartengruppen eingerichtet, da der Kindergarten Birkenallee durch den Zuzug vieler junger Familien zu klein geworden war. Zudem wurde der angrenzende Elternvereinskindergarten Abenteuerland und die Kindertagespflegegruppe Spatzenest saniert. Vergangenes Jahr wurde das Obergeschoss umgebaut, in den Räumlichkeiten eröffnete der Kindergarten Bornhagen mit vier Kindergartengruppen.

Ergänzungsbau am Baunsberg

Der Startschuss für den Bau der ersten 26 Wohnungen für sozialen Wohnungsbau durch die Wohnungsbaugesellschaft mbH Hessen (GWH) ist im vergangenen Jahr gefallen.

In den kommenden Jahren sollen weitere Ergänzungsbauten folgen. Die möglichen Standorte und den möglichen Umfang stellte Prof. Dr. Hans-Helmut Nolte den Gästen während einer Bürgerinfo vor. Wichtig sei es, erklärte Erste Stadträtin Silke Engler, die Grünstruktur zu er-



Uwe Schenk (Stadt Baunatal, r.) erläutert den Umbau des Multifunktionsraums.

halten, guten Wohnraum zu schaffen und die Parkplätze so anzuordnen, dass sie auch genutzt werden. Das Wohngebiet solle deutlich aufgewertet werden, so Engler. Dafür sei es notwendig, den aktuellen Bebauungsplan zu ändern. In dem Gebiet könnten überwiegend drei- bis viergeschossige Ergänzungsbauten entstehen, erklärte Prof. Dr. Hans-Helmut Nolte. Daraus könnten rund 200 Wohneinheiten entstehen, die alle barrierefrei und mit einem Anteil an rollstuhlgerechten Wohnungen sein sollen. Außerdem sei ein zusammenhängendes Wegenetz mit guter Orientierung geplant. Die Grünstruktur bleibe erhalten, so Nolte.

Dem Entwurf des B-Plans stimmte die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am Montag zu.

Weitere Projekte

Das Wohngebiet Baunsberg verändert immer weiter sein Gesicht: Vergangenes Jahr wurde der Weg von der Birkenallee zur Straßenbahnhaltestelle eingeweiht. Zudem hat die Erschließung des neuen Wohngebietes Akazienallee begonnen. Dort werden durch private Investoren rund 120 Wohnungen entstehen. Im März dieses Jahres haben die Vertreter des Stadtteilmanagements, Doreen Köhler und Stephan Wagner, mit ihrer Arbeit begonnen. Zudem werden immer wieder Projekte für die Bewohner am Baunsberg, wie beispielsweise ein Obstbaumschnittkurs, energetische Workshops oder „Was wächst am Baunsberg“, durchgeführt. In diesem Jahr sollen der Bolz- und Basketballplatz und der Spielplatz Dachsbergstraße saniert werden.

Hintergrund Soziale Stadt

Im Jahr 2015 wurde das Wohngebiet Baunsberg in das Förderprogramm Soziale Stadt aufgenommen. Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Menschen im Wohngebiet Baunsberg weiter zu verbessern. Die Umsetzung der Projekte erfolgt dabei schrittweise über eine Laufzeit von zehn Jahren. Im Februar hat die Stadtverordnetenversammlung das Integrierte Handlungskonzept, das gemeinsam mit ansässigen Einrichtungen und Institutionen, Gewerbetreibenden und Bewohnern erarbeitet wurden, als Grundlage dafür beschlossen.